



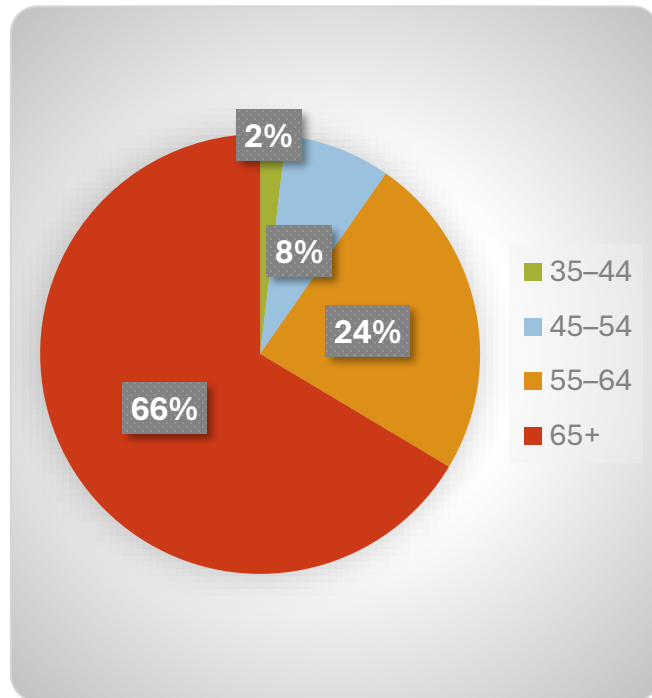
Gästekbefragung 2025

423 deutschsprachige ausgefüllte
Online-Fragebögen

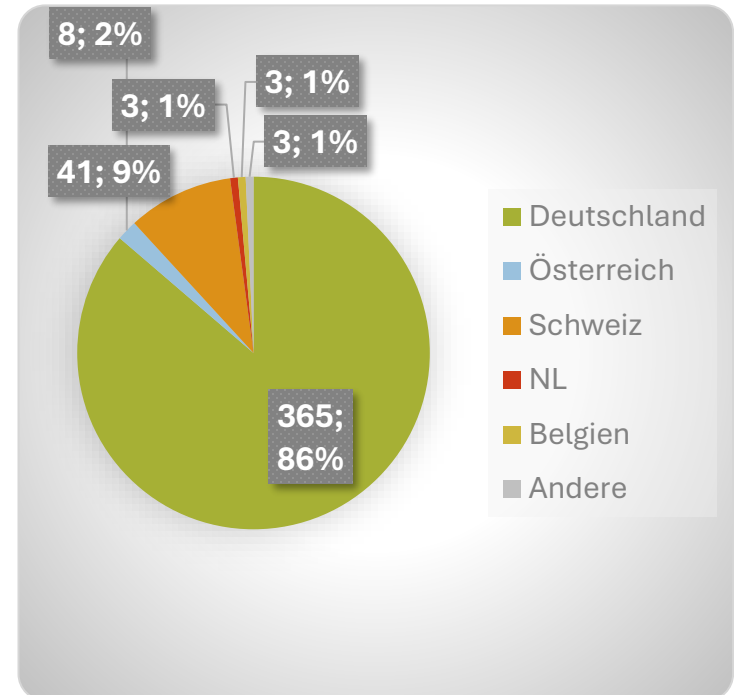


Angaben zur Person

1. Wie alt sind Sie?

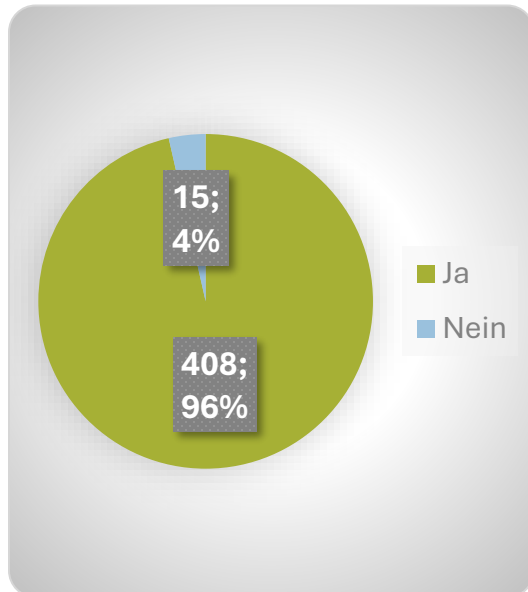


2. Aus welchem Land kommen Sie?

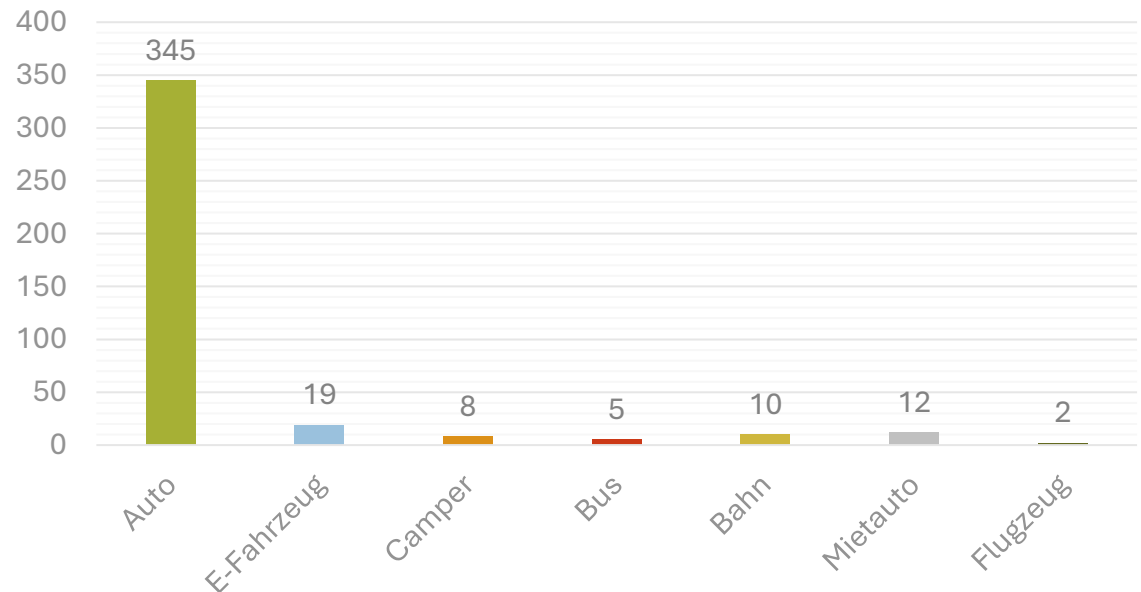


Anreise nach Algund

3. Waren Sie bereits in Algund?

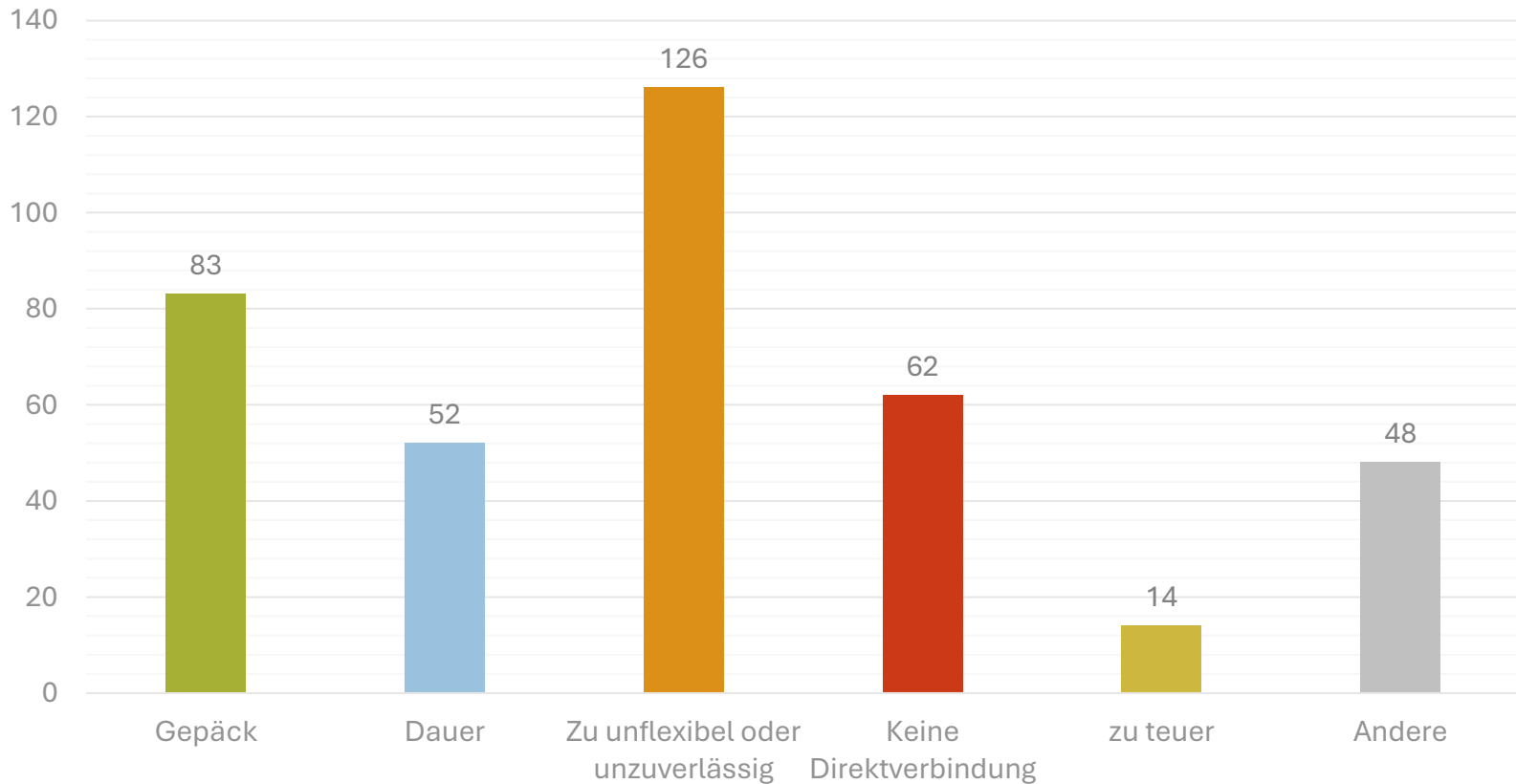


4. Wie sind Sie angereist?

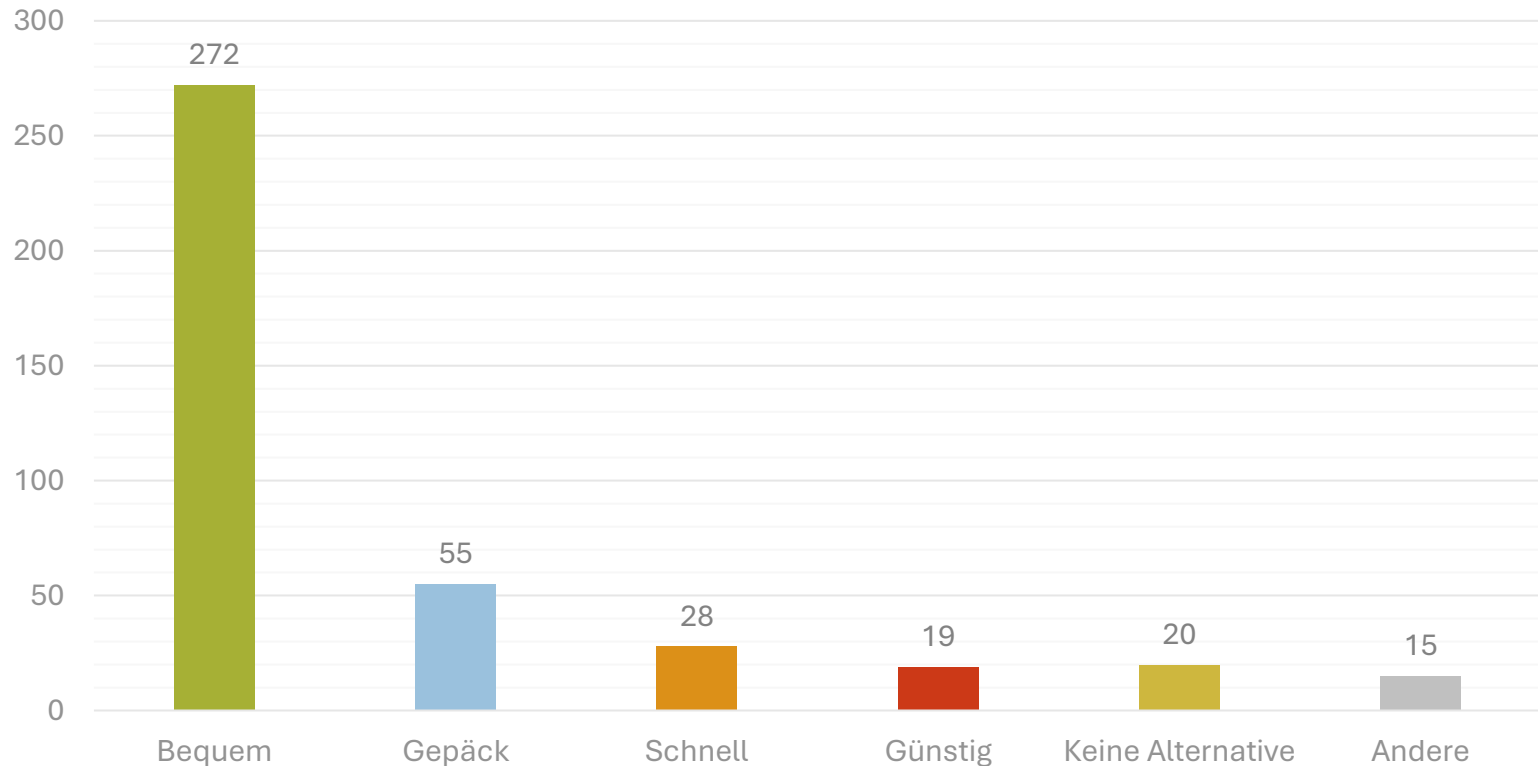


5. Beide Flugzeuganreisen erfolgten über den Flughafen Innsbruck

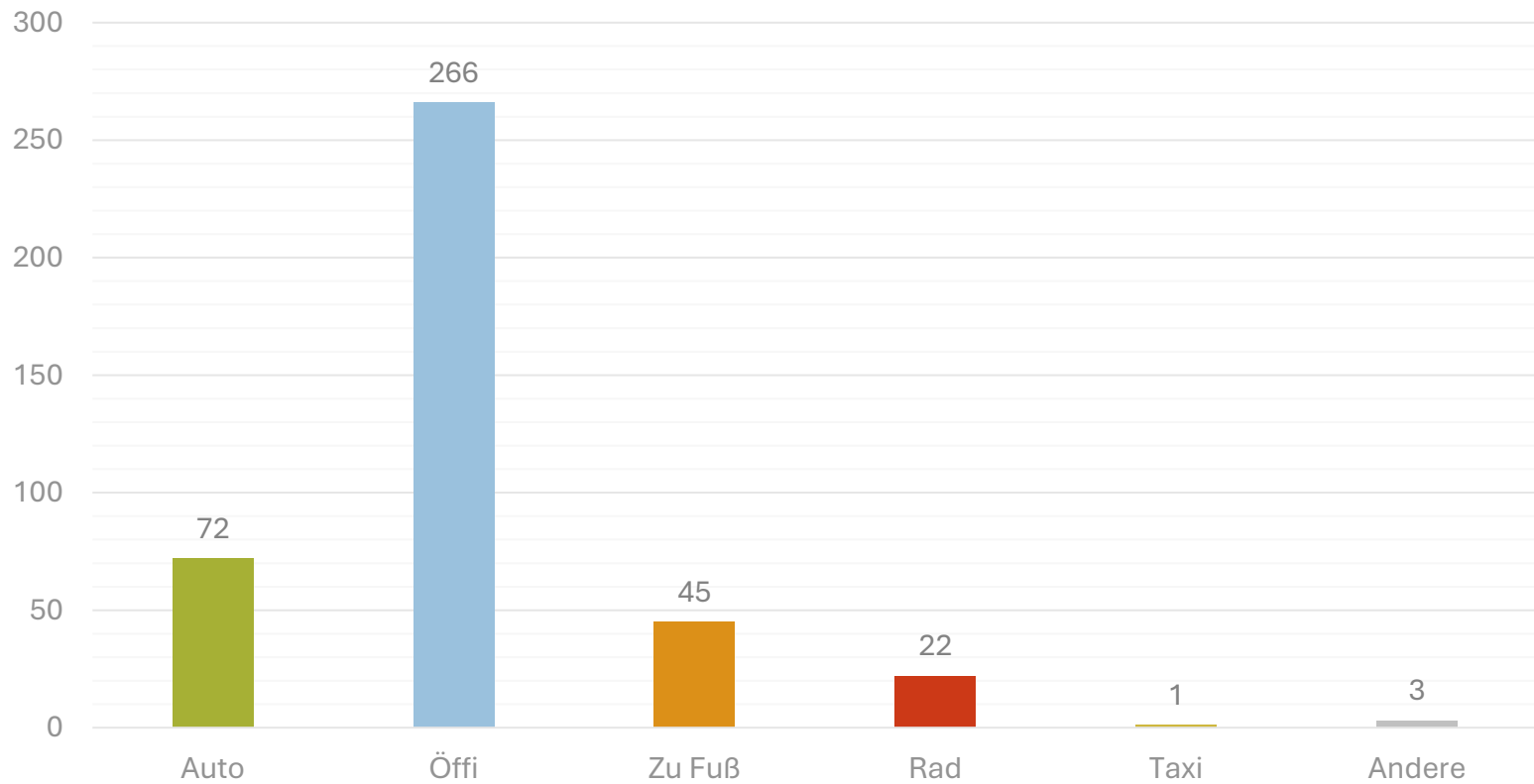
6. Aus welchem Grund sind Sie nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist?



7. Warum haben Sie sich für die gewählte Anreiseart entschieden?

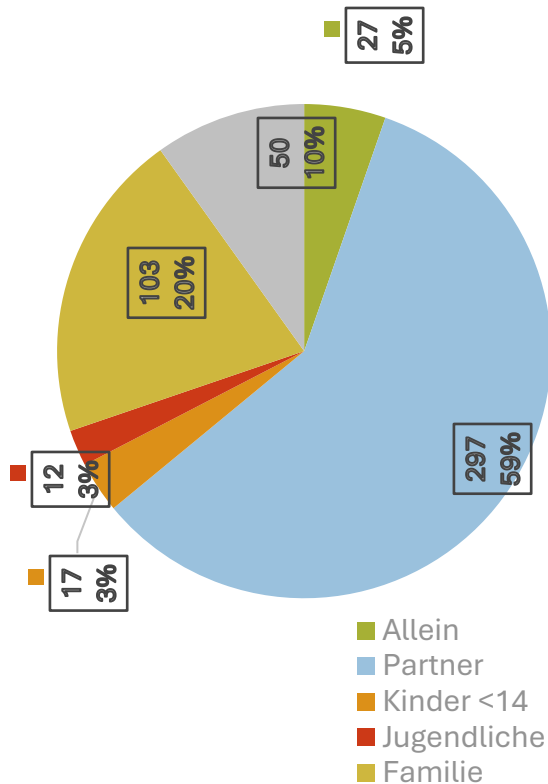


8. Fortbewegung vor Ort

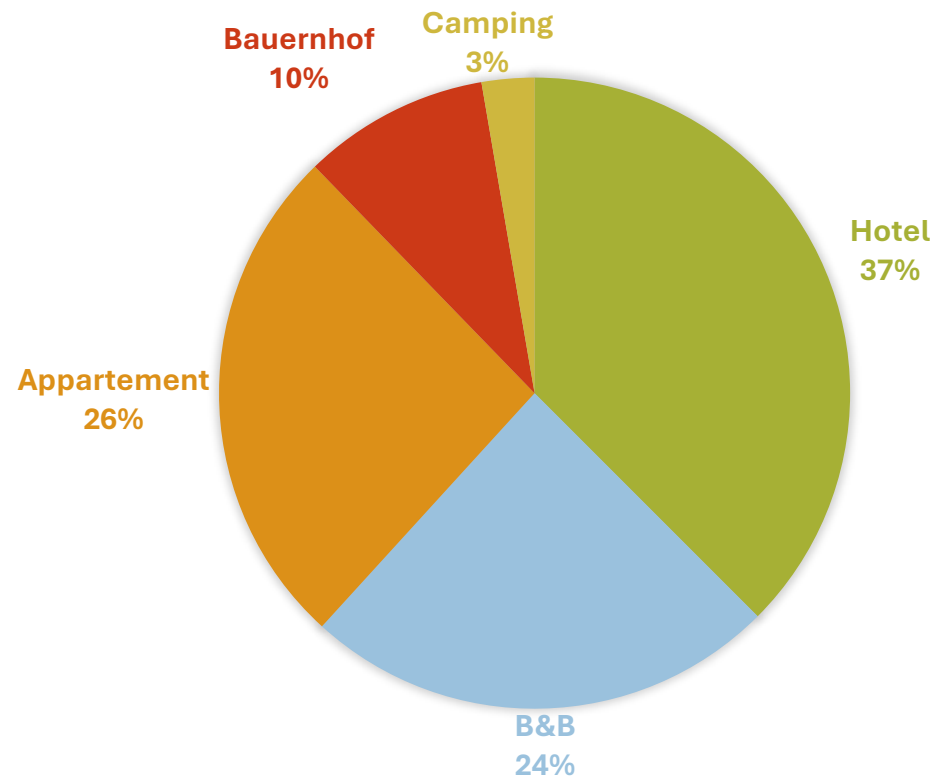


Angaben zum Aufenthalt

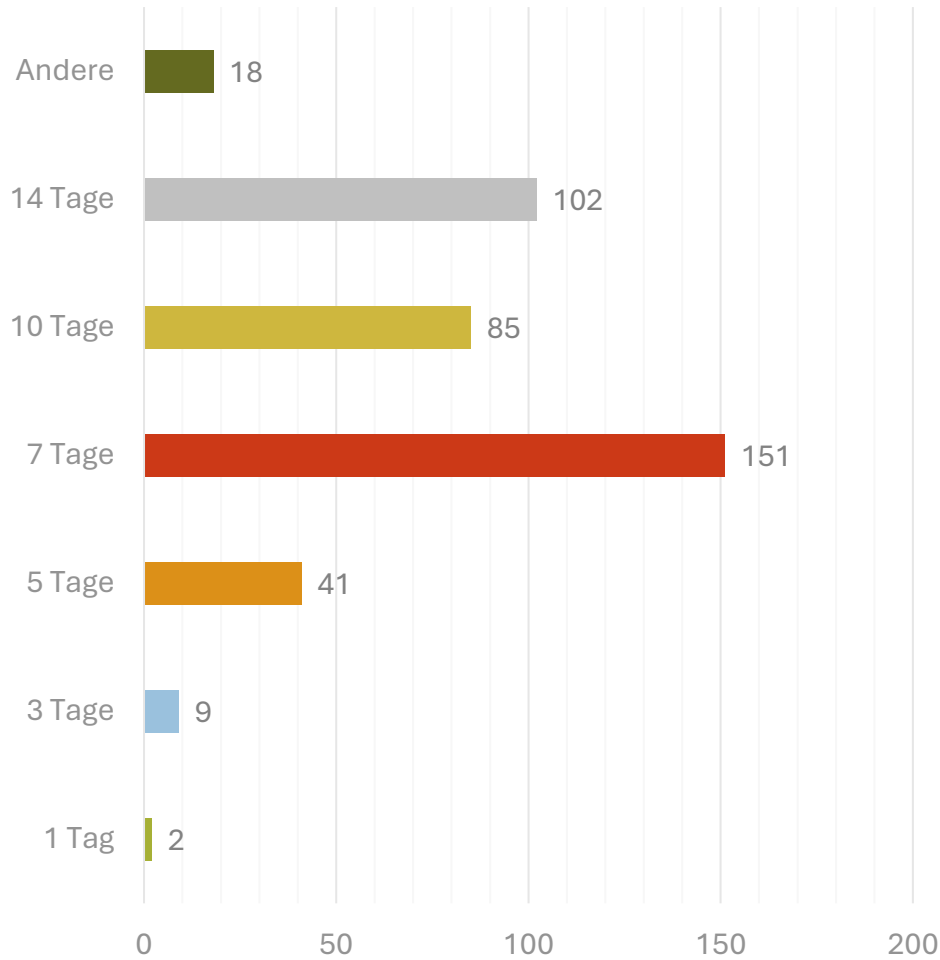
9. Mit wem sind Sie angereist?



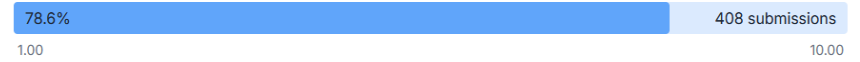
10. In welcher Art von Unterkunft haben Sie übernachtet?



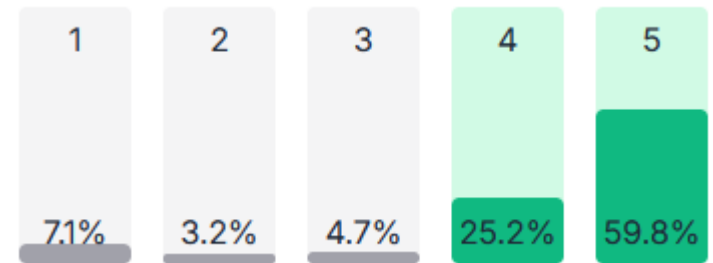
11. Aufenthaltsdauer:



12. Stimmt der Werbeauftritt und das Angebot vor Ort überein?

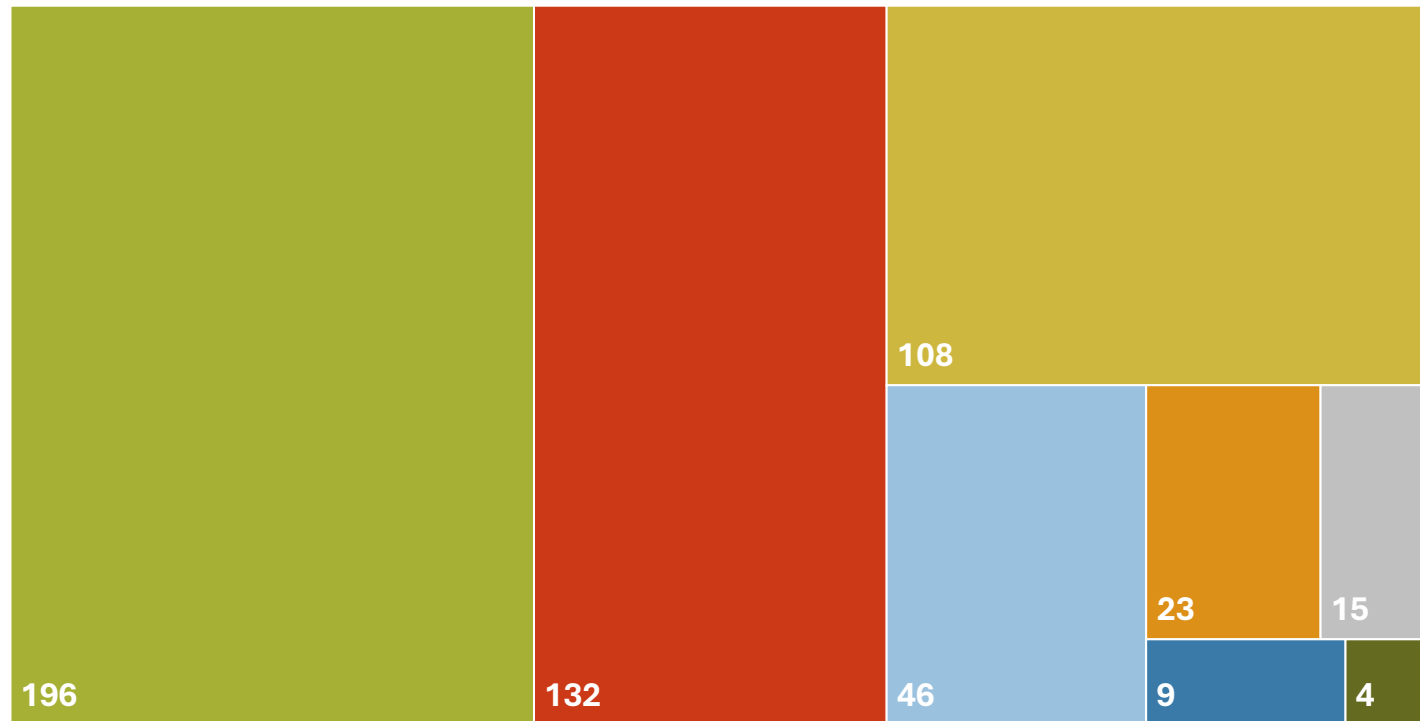


13. Bewerten Sie Ihr Gesamterlebnis in Algund

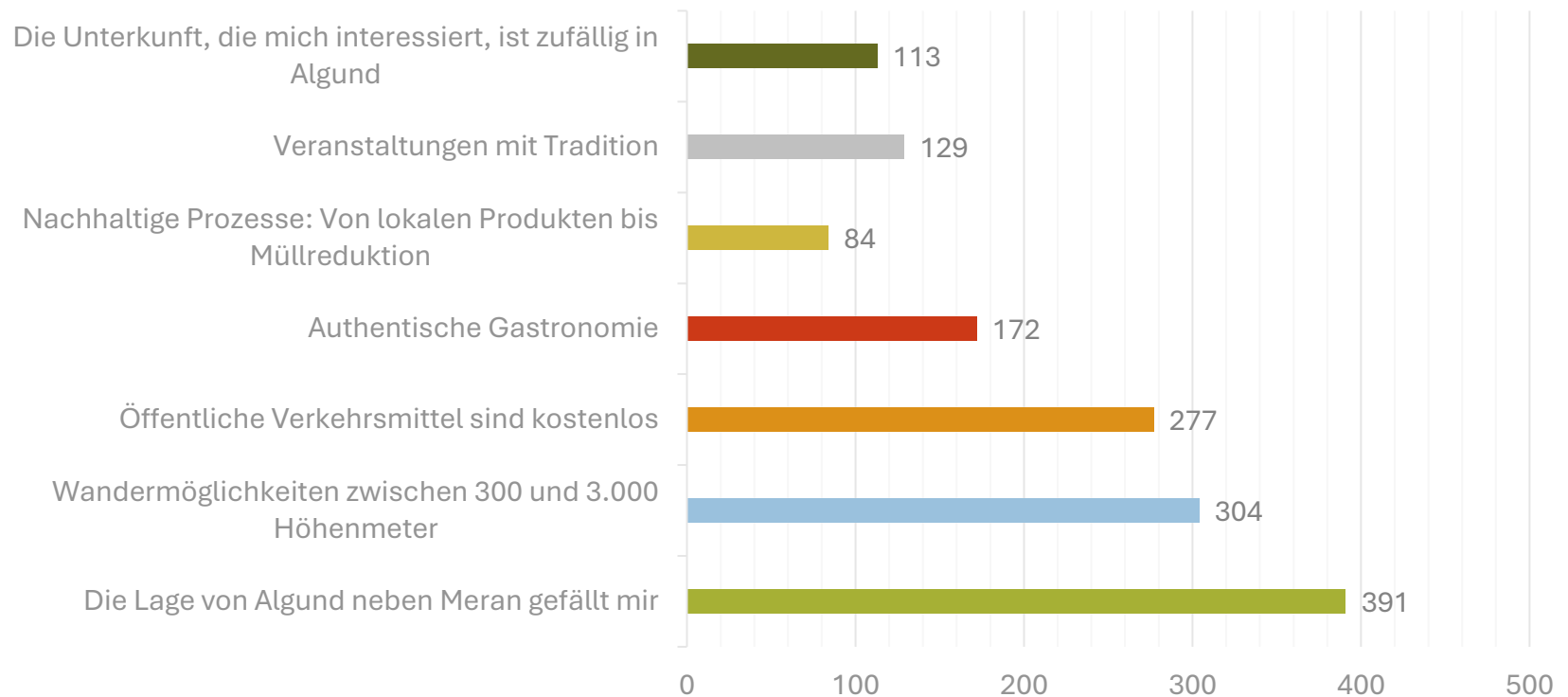


Marketing

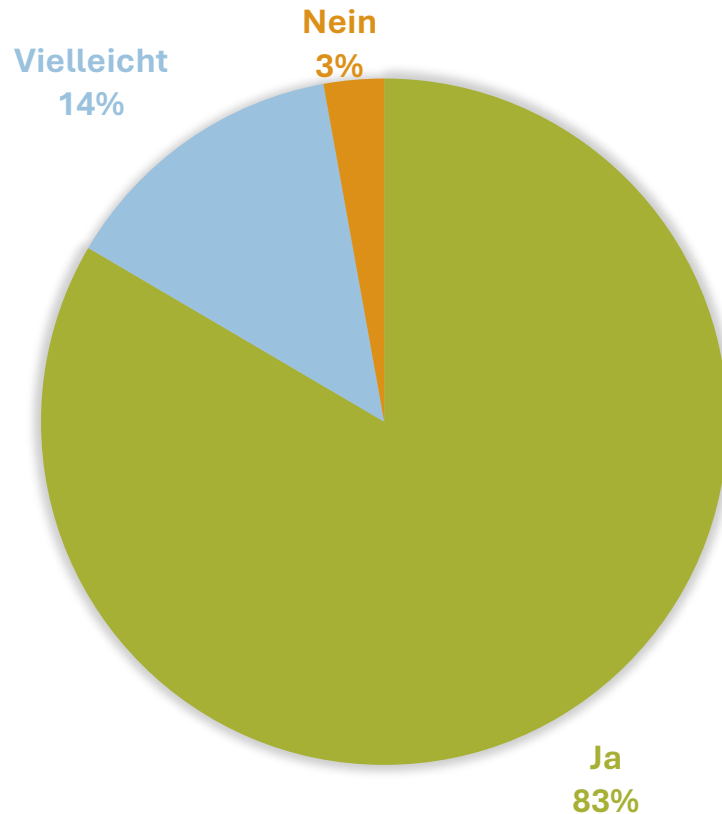
14. Wie sind Sie auf Algund aufmerksam geworden?



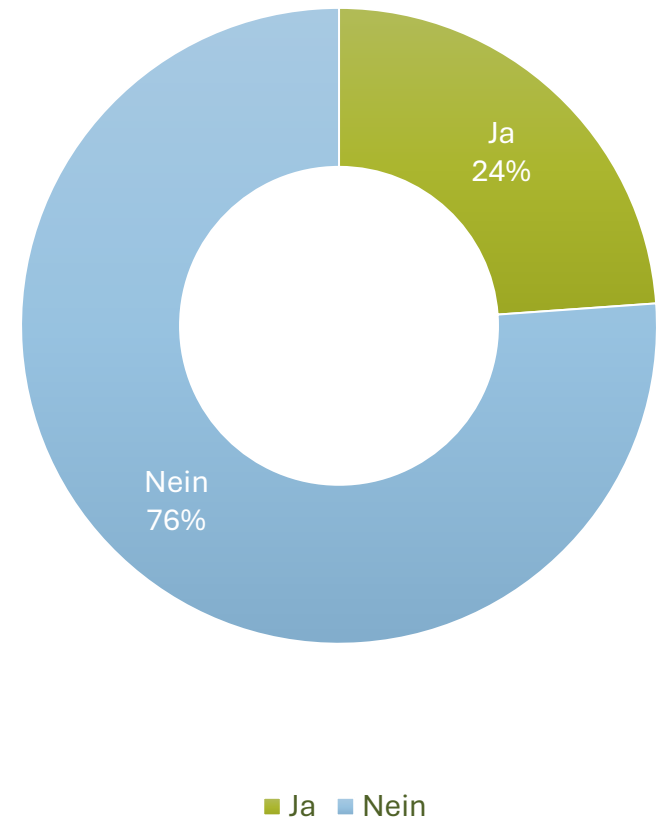
15. Welche Aspekte tragen dazu bei Ihren Urlaub in Algund zu verbringen?



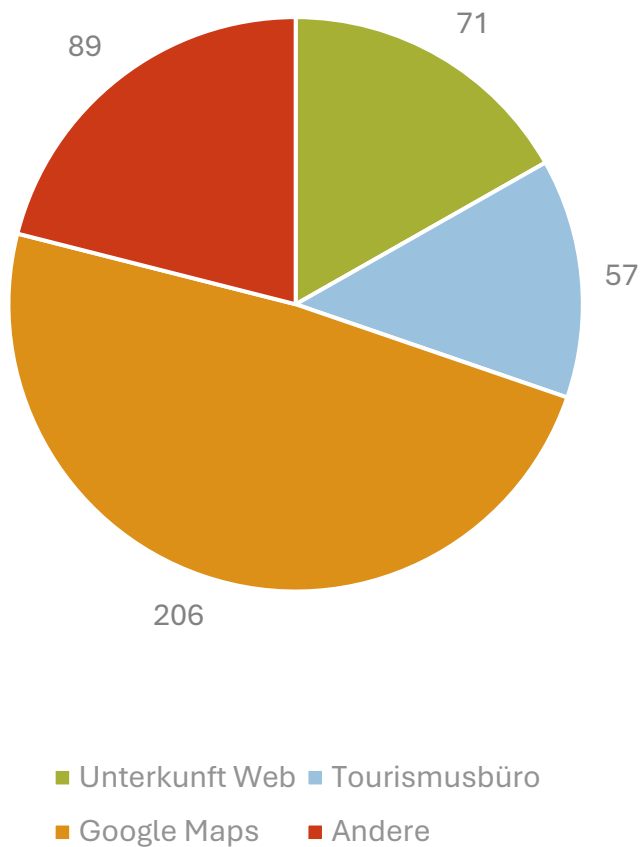
16. Können Sie sich vorstellen im kommenden Jahr in Algund Urlaub zu machen?



17. Wäre eine autofreie Anreise für Sie eine Alternative?



18. Wo informieren Sie sich über die Anreise nach Südtirol?



19. Ihre Ideen für ein zukunftsfähiges Algund?

Öffentlicher Nahverkehr und Mobilität (63 Nennungen)

Erfolgsmodell Algund Card: Die kostenlose Nutzung von Bus und Bahn ist für die Mehrheit der Hauptgrund, das Auto im Urlaub stehen zu lassen.

Kapazitätsgrenzen: Häufige Kritik an überfüllten Bussen, insbesondere auf den Linien nach Vellau (235) und in Richtung Dorf Tirol/Schenna.

Taktverdichtung: Gäste wünschen sich einen konsequenten 15- oder 30-Minuten-Takt, um die Planbarkeit zu erhöhen.

Abendverbindungen: Nach 20:00 Uhr fehlen Rückfahrmöglichkeiten von Meran nach Algund, was die Nutzung des ÖPNV für Restaurantbesuche einschränkt.

E-Ladeinfrastruktur: Steigender Bedarf an Lademöglichkeiten direkt bei den Unterkünften oder auf öffentlichen Parkplätzen wird explizit eingefordert.

Informationsfluss: Kritik an kurzfristigen Sperrungen (z. B. Marlinger Waalweg); Gäste wünschen sich Echtzeit-Informationen über digitale Kanäle oder Apps.

Konfliktpotenzial: Zunehmende Reibungspunkte zwischen Wanderern und rücksichtslosen Radfahrern

Preisentwicklung & Preis-Leistungs-Verhältnis (ca. 22 Nennungen)

Viele Gäste empfinden die Preise für Unterkunft und Gastronomie als „massiv gestiegen“ oder „grenzwertig“.

Gastronomie & Handel (ca. 12 Nennungen)

Ruhetage/Öffnungszeiten: Es wird bemängelt, dass an Feiertagen oder bestimmten Wochentagen zu viele Restaurants gleichzeitig geschlossen haben. Auch die „Mittagspause“ im Handel wird von Gästen teils als unpraktisch empfunden.

Qualität: Die Qualität der Speisen wird generell sehr gelobt, die Preise hingegen oft als zu hoch kritisiert.

Loyalität & Tradition (ca. 15 Nennungen)

Ein sehr positiver Aspekt der Umfrage.

Stammgäste: Viele Befragte kommen seit 20, 30 oder sogar 60 Jahren nach Algund. Sie schätzen die Gastfreundschaft, die gepflegte Landschaft und die „Heimatnähe“.

Emotionale Bindung: Algund wird als „zweite Heimat“ bezeichnet, wobei gleichzeitig die Angst geäußert wird, dass der ursprüngliche Charme durch zu viel Tourismus verloren geht.

Fazit & Handlungsempfehlung:



Daraus abgeleitete Maßnahmen 2026 - 2030:

1. Mobilität als zentrales Zukunftsthema

Mögliche Maßnahmen

Kurzfristig

- Erhebung der besonders kritischen Haltestellen und Uhrzeiten
- Bessere Busverbindung Meran/Algund prüfen. Marlinger Ringlinie (Halbstundentakt, Route: Marling, Algund, Meran via Forst, Steinach, Rathaus, Weingartnerstraße) weiterverfolgen. WE-Anschlusslinie Meran 2000 ab Dezember 2026.

2. Authentisches Algund bewahren

Ein überraschend starkes Signal der Gäste lautet: Bitte nicht größer werden.

Maßnahmen

- Einhaltung des Bettenstopps

4. Nachhaltige Mobilität attraktiver machen

Viele Gäste nutzen bereits Bus und Bahn.

Maßnahmen

- Mobilitätsbonus für Bahngäste in Hotels

5. Ausbau der E Mobilität

Die Nachfrage nach Ladeinfrastruktur ist deutlich sichtbar.

Maßnahmen

- Verzeichnis aller Ladestationen im Urlaubsbegleiter und in maps.algund.

6. Natur und Umwelt stärker kommunizieren

Viele Gäste schätzen die Natur, einige äußern aber Sorgen bezüglich Pflanzenschutzmitteln.

Maßnahmen

- Sensibilisierung beim Apfellehrpfad

7. Seniorenfreundliches Algund

Die Gästestruktur zeigt einen hohen Anteil älterer Stammgäste.

Maßnahmen

- Barrierefreie Angebote auf der Website Algund kennzeichnen

8. Mehr Begegnungen statt mehr Events

Viele Gäste wünschen sich nicht unbedingt große Veranstaltungen, sondern mehr Kontakt zu Einheimischen.

Maßnahmen

- Dorfrundgänge mit Einheimischen vom Bildungsausschuss organisiert

10. Besucherlenkung und Kapazitätsmanagement

Mehrere Gäste sprechen von Überfüllung.

Maßnahmen

- Flyer zum Gäste Pass mit Hinweis auf Stoßzeiten (9 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr) ergänzen. Ausdrucksmöglichkeit des Algund Gäste Pass kommunizieren,
- Alternative Wanderungen zum Waalweg empfehlen